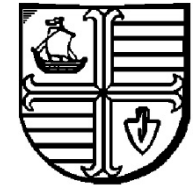




Gemeinschaftsschule Niebüll



Stand: Juni 2025

Curriculum der Fachschaft Sport

*„Alle wollen immer nur den Kopf in die Schule schicken – aber immer kommt
das ganze Kind!“*

(Ursula Forster)



Inhalt:

1. Präambel
2. Sportliche Rahmenbedingungen der GmS Niebüll
 - a. Großzügig angelegtes bewegungsfreundliches Schulgelände mit vielfältigen Bewegungs- und Sportangeboten
 - b. Kooperationen mit Vereinen und Organisationen
3. Regulärer Sportunterricht an der GmS Niebüll
 - a. Sportliche Grundlagenausbildung
 - b. Profilierte Sportgruppen durch Wahlpflichtunterricht (WPU)
 - c. Leistungsbewertung
 - d. Schulsportregeln
4. Schwimmunterricht
5. Interne Sportturniere
6. Externe Sportturniere
7. Sportprojekte
 - a. Voltigieren im Schulsport
 - b. Wassersport
8. Die „Sport – Pinnwand“ / Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit
9. Die Sportfachschaft
10. Berufsorientierung im Fach Sport
11. Medienbildung im Fach Sport
12. Das Curriculum der Jahrgänge

1. Präambel

„Alle wollen immer nur den Kopf in die Schule schicken – aber immer kommt das ganze Kind!“ Für dieses Zitat von Ursula Forster und den hier vertretenden pädagogischen Ansatz einer bewegungsfreudigen Schule ist es wichtig, dass es darauf basiert, Kinder als eigenständige Persönlichkeiten ernst zu nehmen und ihnen ganzheitliches Lernen, also ein Lernen mit allen Sinnen – auch ein Lernen mit dem Bewegungssinn – zu ermöglichen. Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer modernen ganzheitlichen Bildung und Erziehung.

Eine bewegte Schule ist ein Ort, in dem Kinder und Jugendliche sich wohl fühlen und erfolgreich lernen können:

- Bewegung und Sport sind der Schlüssel zu einem gesunden Selbstkonzept von jungen Menschen.
- Bewegung und Sport entwickeln Ich-, Sozial- und Sachkompetenz.
- Bewegung und Sport beeinflussen unsere physische, geistige und soziale Gesundheit positiv.
- Bewegung und Sport fördern die Konzentration und Aufnahmefähigkeit, sie steigern die schulischen Leistungen.

Grundvoraussetzung für das vielfältige und zeitintensive Sportangebot dieser Schule ist die Übereinstimmung im Kollegium, wie wichtig die tägliche Bewegung und die Teilnahme an Wettbewerben in Schulmannschaften für das Lernen und Leben der Schüler in vielerlei Hinsicht ist. Schulträger, Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen erkennen den hohen Stellenwert des Sports für das Kind und die Gesellschaft an. Die Gemeinschaftsschule Niebüll hat sich auf ihre Fahnen geschrieben mit dem offiziellen Siegel der „Gut Drauf Schule“ die Säulen Bewegung, Entspannung und Ernährung als Leitlinien schulischen Handelns in allen Bereichen zu fördern. Das Sportkonzept und die Sportfachschaft unterstützen dieses Ansinnen nach Kräften. Die Sportlehrer müssen über das normale Maß hinaus bereit sein, sich zu engagieren, Vorführungen und Sportspiele zu organisieren und durchzuführen und mit den Teams an Turnieren teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch unser Angebot zu einem lebenslangen freudigen Bewegen und Sporttreiben befähigt und angeregt werden.



2. Sportliche Rahmenbedingungen der GmS Niebüll

Die Gemeinschaftsschule Niebüll besitzt gute Rahmenbedingungen für den Sport. Insbesondere der Träger der Schule – die Stadt Niebüll – unterstützt den Sport in einem guten Maße. Die Sporthalle 1 (genutzt durch die Beruflichen Schule) wurde bereits saniert. Zudem ist zwischen den Sporthallen ein sportliches Multifunktionsfeld entstanden, das für den Sportunterricht, die bewegte Pause sowie im Rahmen des öffentlichen Zugangs vielfältig genutzt werden kann.

a) Großzügig angelegtes bewegungsfreundliches Schulgelände mit vielfältigen Bewegungs- und Sportangeboten:

Die Gemeinschaftsschule Niebüll teilt sich mit der Beruflichen Schule Niebüll eine große Anzahl von Sportflächen. Dazu gehören zwei Dreifelderhallen, die jeweils durch Trennwände separat genutzt werden können. Zu den Außenanlagen gehören ein Großfeldsportplatz (als Fußballplatz nutzbar) mit Tartanbahn, diverse Gelände mit Gerätschaften zur Leichtathletik, ein Basketballplatz, zwei Kleinfeldfußballfelder sowie ein Multifunktionsfeld. Der Pausenhof der Gemeinschaftsschule Niebüll wird in naher Zukunft bewegungsfreundlich komplett saniert.

b) Kooperationen mit Vereinen und Organisationen:

Die Gemeinschaftsschule Niebüll ist regelmäßig im Austausch und in Zusammenarbeit mit dem ortsansässig größten Verein sowie weiteren sportlichen Institutionen. Als Beispiel für die Zusammenarbeit ist hier der Tag des Mädchenfußballs zu erwähnen. Organisiert wird dieser durch die



Damenmannschaft des SV Frisia. Zudem nimmt jeweils eine Sportlehrkraft an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Sportrates Niebüll teil. Der TSV RW Niebüll beteiligt sich u.a. an der Instandhaltung des Hallenmaterials. Mit der Volkshochschule erfolgt eine Zusammenarbeit im Rahmen der Offenen Ganztagschule.

3. Regulärer Sportunterricht an der GmS Niebüll

Der Sportunterricht in der Gemeinschaftsschule Niebüll hat einen guten Stellenwert innerhalb der Schule. Zurzeit (Schuljahr 2024/2025) unterrichten acht Kollegen/innen Sport an der GmS Niebüll. Die Berufliche Schule und die Gemeinschaftsschule Niebüll teilen sich zwei Hallen. Die Gemeinschaftsschule nutzt vollständig die etwas größere Sphorthalle 2 mit der Tribüne für ihren Unterricht.



a) sportliche Grundlagenausbildung

Der Sportunterricht soll in den Jahrgängen 5 und 6 vier Stunden pro Woche umfassen. Davon sind zwei Stunden pro Woche für den regelmäßigen Schwimmunterricht vorgesehen. In den Jahrgängen 7 – 10 sind jeweils 2 Wochenstunden Sportunterricht vorgesehen.

Die Sport- sowie Schwimmstunden werden jeweils in Doppelstunden unterrichtet.

Wenn möglich, werden in der Halle Klassen aus den Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10 parallel unterrichtet, damit das Bilden von Interessengruppen zeitweise eingesetzt werden kann.

b) Profilierte Sportgruppen durch Wahlpflichtunterricht (WPU)

Von der Klassenstufe 7 bis 10 wird Wahlpflichtunterricht (WPU) Sport angeboten. Sportbegeisterte SchülerInnen können hier ihr Wissen vierstündig in Praxis und Theorie erweitern. Es gibt für die vier Schuljahre ein eigenes, festgelegtes Curriculum, in dem pro Halbjahr Schwerpunkte gesetzt werden sollen.

c) Leistungsbewertung

In die Bewertung fließt mit ein:

- die sportliche Leistungsfähigkeit und Leistungstests
- der sportliche Fortschritt und Mitarbeit
- das soziale Verhalten und Einhaltung der Regeln, Gruppenarbeit
- die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen (Lernbereitschaft)
- Zuverlässigkeit in der Ordnung (Sportzeug, Wasch- und ggf. Duschzeug)
- Unterrichtsbeiträge und sportliche Referate

An der Gemeinschaftsschule Niebüll wird jedes Kind in seiner sportlichen Leistung aber auch in seinem individuellen Lernfortschritt gewürdigt. Die Sportnote und Sportbeurteilung setzt sich aus der motorischen Leistungsfähigkeit (zum Beispiel Sportabzeichen, Laufabzeichen, Schwimmbabzeichen, Urkunden, Cooper-Test, ...) und der Aktivität im Sportunterricht (Lern- und Sozialverhalten, Fair Play, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, Leistungsbereitschaft, ...) zusammen. Die Beurteilungskriterien sind transparent. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen SchülerInnen und Lehrkräften. Die SchülerInnen werden in den Prozess der Leistungsbeurteilung mit einbezogen. (Siehe Fachanforderungen Sport des Landes S-H)

d) Schulsportregeln

Es folgen hier allgemeine Hinweise zur Ordnung in den Hallen des Schulzentrum Niebülls:

1. Nach der **letzten Schulstunde** mit dem Ende des Unterrichts kontrolliert eine eingeteilte Lehrkraft die Gesamtordnung für die gesamte Halle. Selbstverständlich trägt jede Lehrkraft nach jeder Stunde dafür die Verantwortung, dass alles ordnungsgemäß hinterlassen wurde.
2. In der Halle dürfen nur **Sportschuhe** mit abriebfester, heller Sohle getragen werden. Farbige Sohlen, auch wenn der Hersteller dafür bürgt, dass keine Beschmutzung des Hallenbodens erfolgt, sind nicht gestattet.
3. Der Sportunterricht findet ausnahmslos in **angemessener Sportkleidung** statt. Es ist nicht gestattet barfuß oder auf Strümpfen (auch keine so genannten ABS-Socken) mitzuwirken. Es muss eine kurze Sporthose (alternativ eine lange Trainingshose) und ein Sportshirt (alternativ eine Trainingsjacke oder –pullover) getragen werden. Die Haare müssen ggf. zum Zopf gebunden werden bzw. gesichert sein. Jeglicher Schmuck muss ebenfalls aus Sicherheitsgründen abgenommen werden.
4. Zur erweiterten Sportausrüstung gehören: ein kleines Handtuch, eventuell ein Waschlappen, Seife oder Duschgel. In der Regel genügt ein gründliches Waschen, um der Hygiene Genüge zu tun. Es wird genügend Zeit zum Duschen eingeräumt.
5. In der Sporthalle ist **kein Deo-Spray** erlaubt. Das Benutzen von Deo-Spray wird durch die Lehrkräfte geahndet.
6. **Vor und nach dem Sportunterricht:** Die Klassen mit Sportunterricht gehen zum Pausenende zur Sporthalle. Dort ziehen sich die SchülerInnen in den Umkleidekabinen zügig und leise um. Lautes Türemschlagen, Schreien und Toben sowie Vandalismus wird durch die Lehrkräfte geahndet. Danach begeben sich die SchülerInnen in den Vorflur zur Sporthalle und warten dort auf die Lehrkraft. Falls SchülerInnen

Zerstörungen oder Vandalismus in den Umkleidekabinen entdecken, müssen sie umgehend eine Meldung an die Lehrkraft richten, bevor sie sich umziehen dürfen. In dem Fall, dass sich zwei Klassen in einer Kabine umziehen müssen, soll insbesondere mit jüngeren Schülerinnen und Schülern respektvoll umgegangen werden.

7. **Eigentum der SchülerInnen** sollten nicht in der Kabine bleiben, sondern in der Halle auf den dafür vorhergesehenen Plätzen abgelegt werden. Die Schule haftet nicht für verloren gegangene Wertgegenstände oder Kleidungsstücke. Für das gesamte Eigentum der SchülerInnen gibt es in den Geräteräumen ausreichend extra dafür angeschaffte Regale. Auch haftet die Schule nicht für Wertsachen, die der Lehrkraft zur Aufsicht übertragen werden, wie z.B. Handys, die beispielsweise in Aufbewahrungskörbe gelegt werden.
8. Die Türen zu den Umkleidekabinen dürfen nicht durch SchülerInnen unter Verwendung des Drehschlusses fest verschlossen werden.
9. In der Halle dürfen SchülerInnen nur nach Aufforderung der Lehrkraft die **Geräteräume** betreten. Die **Trennwände** zwischen den Hallendritteln dürfen nicht an der Seite von Schülerinnen und Schülern durchquert werden. Sie haben die Türen zu benutzen.
10. In den Geräteräumen und in den Materialschränken hat jedes Sportgerät seinen festen, zum größten Teil aufgemalten Platz. Die Sportlehrer tragen dafür Sorge, dass alles am richtigen Platz gelagert wird.
11. Die Handys der SchülerInnen werden vor der ersten Stunde in Begleitung der jeweiligen Sportlehrkraft im Klassenraum in dem dafür vorgesehenen Handysafe eingeschlossen. Am Ende des Schultages erhalten die SchülerInnen ihre Handys zurück.

4. Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht findet in den Klassen 5 (zweites Halbjahr) sowie in der Klassenstufe 6 statt. Dieser wird in Doppelstunden unterrichtet. Im halbjährlichen Wechsel zum Sportunterricht sollen maximal zwei Klassen gemeinsam von vier Sportlehrkräften unterrichtet werden. Mit dem Schwerpunkt der Ausdauer und dem sicheren Schwimmen werden die Schwimmstile und Schwimmtechniken erlernt und gezielt verbessert. Zudem werden Schwimmabzeichen abgenommen. In der Schwimmhalle steht ein Gitterwagen mit Materialien der Gemeinschaftsschule Niebüll.



5. Interne Sportturniere

Die Sportfachschaft der Gemeinschaftsschule Niebüll möchte nach Möglichkeit pro Halbjahr des entsprechenden Jahres Sportturniere durchführen.

Bei der Durchführung dieser Turniere weist die Sportfachschaft auf die unbedingte Einhaltung der Regeln hin und stellt den Gedanken der Fairness in den Vordergrund. Ferner behält sich die Sportfachschaft bei Verstößen gegen Grundsätze unmittelbar folgende Sanktionen (Verwarnung bis zum Ausschluss ect.) vor! Turnier- und Verhaltensregeln sollen von den Sportkollegen/innen im Vorfeld in allen Klassen verlesen und vertieft werden.

Die Sportfachschaft legt für jedes Turnier einen Aufsichtsplan mit Aufsichtsbereichen vor. Sportproblematische Klassen sollen nach Möglichkeit den gesamten Tag von ihren Klassenlehrkräften betreut werden, die dann die Aufsicht führen (gemeinschaftliches Verhalten, Anwesenheitskontrolle, Fair Play, Müllverschmutzung, ...)!

Für die Turniervorbereitung sind in der Regel zwei Sportkollegen/innen verantwortlich, die die Organisationsführung bilden. Beim Turniertag wird eine ausreichend große Anzahl an Kollegen und Kolleginnen ausgeplant, um zu helfen. SchülerInnen können als Schiedsrichter und Helfer eingesetzt werden und zwar möglichst immer so, dass ältere Klassen bei den jüngeren Jahrgängen tätig sind.

Alle Regellehrkräfte bzw. anwesenden Lehrkräfte haben Aufsichtspflicht und Weisungsrecht. Pro Turniertag soll eine „Gut Drauf“ Aktion erfolgen. Die vorbereitende Lehrkraft soll das auch beaufsichtigen. Die Sportturniere dauern von der ersten bis zur sechsten Stunde.

6. Externe Sportturniere

Zum Schulleben und zur Festigung einer Schulidentifikation gehören auch außerschulische Sportveranstaltungen und Turniere. Die Sportkollegen und Sportkolleginnen erklären sich bereit an externen Schulturnieren zum Beispiel an Wettkämpfen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem Kreisschulsportbeauftragten beteiligt sich die Sportfachschaft auch an Ausrichtungen von Turnieren.

7. Sportprojekte der Gemeinschaftsschule Niebüll

An der Gemeinschaftsschule Niebüll werden diverse Sportprojekte angeboten. Sie sollen nach Möglichkeiten fest installiert und auch das „Gut Drauf“ Siegel der Schule unterstützen. Durch Projekte an außerschulischen Lernorten können entsprechende Lehrplanbereiche des Landes Schleswig-Holstein erfüllt werden, wie zum Beispiel in den Bereichen Rollen und Gleiten sowie im Bereich Risiko/Wagnis. Weiter werden hier den Schülerinnen und Schülern vermehrt alternative Perspektiven des Sporttreibens nähergebracht. Hauptsächlich werden die Projekte mit den jeweiligen Klassenlehrkräften und Sportlehrkräften abgestimmt und in Form von Wandertagen, Projekt- und Klassenfahrten realisiert. Mögliche Beispiele dafür sind: Stand Up Paddling, Wellenreiten, Windsurfen, Kanu, Segeln, Kletterpark.

a) Voltigieren im Schulsport

Die Arbeit und die Erfahrungen mit Pferden haben in vielerlei Hinsicht große Bedeutung für die SchülerInnen. In Klasse 5/6 sollen Klassen nach Möglichkeit halbjährlich im Voltigieren unterrichtet werden. Dafür sind zwei lizenzierte Lehrkräfte vorgesehen.

b) Wassersport

Die Nähe zur Nord- und Ostsee sowie zu weiteren Binnengewässern bietet uns die Möglichkeit, SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Niebüll mit Wassersportarten wie Stand Up Paddling, Wellenreiten, Windsurfen sowie mit dem Kanu- und Segelsport in Kontakt treten zu lassen.

8. Die „Sport – Pinnwand“ / Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pinnwand der Fachschaft Sport ist im Flur zum Lehrerzimmer der Gemeinschaftsschule Niebüll angebracht. Dort werden Informationen über externe und interne Wettkämpfe ausgehängt. Ebenso können Urkunden und Berichte über sportliche Erfolge der Schule und auch Hallenbelegungspläne veröffentlicht werden. Die Organisation wird digital über das Iserv Lehrerprogramm geführt.

9. Die Sportfachschaft

Die Sportfachschaft tritt pro Halbjahr einmal verpflichtend zusammen. Es kann aber weitere Fachschaftskonferenzen oder kurze Sitzungen geben. Beteiligt an den Fachschaftssitzungen sind alle Kolleginnen und Kollegen, die im Sportbereich beschäftigt sind. Dazu gehören auch die Referendare und Studenten. Dazu kommen Schülervertreter und Elternvertreter. Im Sport gibt es ein Fachschaftsleiterteam, welches aus zwei Personen besteht, die sich die Aufgaben teilen und in Absprache die Fachschaft leiten.

10. Berufsorientierung im Fachbereich Sport

Alle Schularten der Sekundarstufe I stehen vor der gemeinsamen Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auch auf die Berufswelt vorzubereiten. Besonders in den letzten Schuljahren sollen die Schülerinnen und Schüler in die Grundstrukturen der Berufs- und Arbeitswelt eingeführt werden. Diese Aufgabe muss in vielfältigen Formen wahrgenommen werden. So muss auch das Fach Sport berufsbezogene Themen behandeln, auch im fächerübergreifenden Unterricht über die Zusammenhänge der Arbeitswelt hinweisen und einen Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen im Hinblick auf die Anforderungen der Berufswelt ermöglichen.

Schulsport versteht sich erzieherisch. Er ist wesentlicher Bestandteil einer auf die Ganzheit des jungen Menschen ausgerichteten Bildung und Erziehung. Der Schulsport beinhaltet bei entsprechender Akzentuierung die durch die Kernprobleme vermittelten Zielperspektiven. Wegen seiner fachspezifischen Grundsätze und Eigenarten leistet der Schulsport im Zusammenhang mit den anderen Fächern einen unaustauschbaren, unverzichtbaren und einzigartigen Beitrag.

Im Mittelpunkt des Sportunterrichts steht Bewegung; sie vollzieht sich im Wesentlichen in Spiel und Sport. Sie qualifiziert die Schülerinnen und Schüler zu regelrechtem Sporttreiben in den Sportarten. Darüber hinaus gibt Sportunterricht ihnen Gelegenheit, Bewegungsbedürfnisse zu befriedigen. Sport ist sinnvoll eingebaut, wenn er dem Bewegungsmangel der anderen Schulfächer (und auch in vielen Berufen) kompensierend entgegenwirkt. Schulsport fördert und fordert die motorische und sensorische Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Unterschiedliche Sinngestaltungen des Sporttreibens (Sport als Erlebnis, Wagnis und Abenteuer, Sport als ästhetisches Empfinden, Sport als geselliges Ereignis, Sport als Spaß und Freude) sollen im Schulsport erfahren werden. Erziehender Schulsport soll jeder Schülerin und jedem Schüler helfen, ein Selbstkonzept zu entwickeln. Insofern muss er sich in unterschiedlichen Sinnstiftungen präsentieren und leistet damit einen unaustauschbaren Beitrag, Freizeit gestalten zu können.

Für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere für die Entwicklung des Selbstwertgefühls und eines positiven Selbstbildes, ist die körperliche Dimension, die durch Spiel und Sport Berücksichtigung findet, ebenso wirksam wie die geistige. Dabei kommt der subjektiv erlebten individuellen körperlichen Leistungsfähigkeit, dem individuellen Lernzuwachs sowie der Wahrnehmung von Leistungsunterschieden eine Bedeutung für die Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung zu. Sportunterricht bietet durch unterschiedliche Wettkampfsituationen einen Erfahrungsraum des Leistungsvergleichs. Schulsport bietet durch pädagogisch verantwortlich gestaltete Wettkampfsituationen Möglichkeiten, Erfolgs- und Misserfolgserlebnisse bewältigen zu lernen. Insbesondere geht es auch darum, Sieg und Niederlage in Spiel und Sport innerhalb der Gruppe konstruktiv zu verarbeiten.

Umweltschutz und Gesundheit sind Themen des Sportunterrichts. In der Gesundheitserziehung geht es nicht um die Ausbildung von Bewegungsgewohnheiten, die der Gesundheit dienen, sondern auch um die Entwicklung von Einstellungen zur gesunden Lebensführung und um Erkenntnisse eines gesundheitsfördernden Trainings auf allen Leistungsstufen.

Der Schutz der Gesundheit des Mitmenschen ist Bestandteil dieser Erziehung. Rücksichtnahme auf die Sport treibenden Partner und gegenseitiges Helfen sind Ausdruck sportlichen Verhaltens, welches auch in der Berufswelt unabdingbar ist.

Sport in der Natur kann die Umweltbedrohung durch die Menschen deutlich machen. Schulsport muss Wege weisen, beim Sport treiben einen schonenden Umgang mit der Natur zu erreichen. Dies geschieht gerade auch dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht Natur erfahren und erleben.

Der Sportunterricht bietet ein ergiebiges Feld für soziales Lernen (Softskills). Insbesondere im Spiel, das Konflikte hautnah erfahrbar macht, lassen sich Strategien zur Konfliktlösung thematisieren und friedfertiges und faires Verhalten einüben. Die Fähigkeit zum klärenden Gespräch ist hierfür genauso wichtig, wie die gemeinschaftliche Bewältigung von Problemen und Gefahren in einem erlebnisorientierten Schulsport.

Dabei ist die Art und Weise des Erarbeitungsprozesses z.B. für den zwischenmenschlichen Umgang für Gleichstellung, für das interkulturelle Lernen und im Hinblick auf die Einbeziehung von Behinderungen und Beeinträchtigungen von modellhafter Bedeutung. Im erziehenden Schulsport darf es keinen Raum für Diskriminierung Schwächerer, von Jungen und Mädchen oder Menschen anderer Kulturen geben.

Begegnungen mit Sport aus anderen Kulturen tragen zum Verständnis fremder Formen bei. Der Schulsportunterricht ist somit ein Beitrag zur Gestaltung der kulturellen Lebensverhältnisse, was insbesondere auch wichtig im späteren Arbeitsleben ist.

11. Medienbildung im Fach Sport

Die Förderung der Medienkompetenz ist heute von entscheidender Bedeutung, da digitale Medien einen festen Platz in unserem Alltag einnehmen. Im Rahmen des Sportunterrichts möchten wir Schülerinnen und Schülern nicht nur sportliche Fähigkeiten vermitteln, sondern auch die Fähigkeit zur verantwortungsvollen Nutzung von Medien fördern. Hier wird beschrieben, wie wir die Vermittlung der Medienkompetenz im Sportunterricht integrieren und dabei Datenschutzrichtlinien einhalten.

Grundlagen: Unser Schulkonzept zur Förderung der Medienkompetenz im Sportunterricht basiert auf den Leitlinien des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) in Kiel. Diese Richtlinien betonen die Bedeutung der Medienbildung in der Schule und die Verantwortung für den Datenschutz.

Gleichzeitig orientiert sich die Fachschaft Sport an folgender Leitlinie des IQSH: „Das Fach Sport hat in erster Linie die Aufgabe, auf eine bewegungsintensive, medienbewusste und damit auch medienarme Freizeit- und Lebensgestaltung von Kindern und Jugendlichen hinzuwirken. Somit spielen digitale Medien erst in höheren Schulstufen eine Rolle, um Bewegungsabläufe, Organisationsformen oder Spieltaktiken zu visualisieren und

eigenständiges, motiviertes Üben bzw. Trainieren zu ermöglichen. Digitale Medien mit ihren spezifischen Möglichkeiten werden daher als wertvolle Ergänzung im Sportunterricht begriffen“ (Almreiter 2023).

Ziele: Zweck und Funktion des Einsatzes digitaler Medien ordnen sich diesem Leitbild unter und sind in erster Linie gerichtet auf die:

- Optimierung und Intensivierung des Bewegungslernens
- Anregung / Vertiefung von Kognitivierungsprozessen
- Vermittlung von Kenntnissen über den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und persönlichen Daten
- Integration von Medienelementen im Sportunterricht, um das Lernen zu bereichern bei der Entwicklung von Bewegungsvorstellungen

Umsetzung:

a) Digitale Sportinhalte: Wir nutzen digitale Medien, um Sportinhalte zu vermitteln. Dies kann durch die Verwendung von Videos, Online-Tutorials und Sport-Apps erfolgen. Zum Beispiel könnten SchülerInnen Videos analysieren, um ihre Technik zu verbessern oder Fitness-Apps verwenden, um ihren Trainingsfortschritt zu verfolgen.

b) Datenschutz: Wir achten darauf, personenbezogene Daten von Schülerinnen und Schülern zu schützen. Dies beinhaltet die sichere Verwendung von Fitness-Apps, die Einwilligung der Eltern für die Aufnahme von Bild- und Videomaterial, sowie die Schulung der SchülerInnen in Datenschutzfragen. Die gesamte Verwendung von digitalen Endgeräten entspricht der aktuellen Vorgabe durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

c) Projektarbeiten: SchülerInnen können Medienprojekte im Sportunterricht durchführen, z.B. die Erstellung von Sport-Vlogs, Podcasts oder Online-Präsentationen über Sportevents. Dieses fördert ihre Medienkompetenz und Kreativität.

12. Das Curriculum der Jahrgänge

Klassenstufe 5/6

| Klassenstufe | Mögliche Themen | Mögliche Inhalte (Konkrete inhaltliche Beschreibungen befinden sich in den tabellarischen Übersichten der Fachanforderungen) | Mögliche Testformate / Turniere / besondere Hinweise |
|---------------------------|--|---|--|
| Zu Beginn der Klasse 5 | Einführung in die Sportanlagen der GMS Niebüll | <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit den Geräten und dem Material in der Halle - Hallenordnung kennen lernen - Verhalten in der Sporthalle und in den Umkleiden - Auf- und Abbauregeln - Der Schulweg zur Sport- und Schwimmhalle (siehe Sporthallenregeln und Hallenordnungen) | <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Überprüfung durch einen Test oder Schülerdemonstration |
| Klasse 5 | Fitness (sich fit halten) | <ul style="list-style-type: none"> - Spielerische Ausdauerschulung - Kraftschulung / Dehnungsphasen - Koordinative Fähigkeiten verbessern | <ul style="list-style-type: none"> - Kraft- und Ausdauerparcours - 800m Lauf |
| Klasse 5 | Sportspiele (Zielwurf- und Zielschusspiele sowie Rückschlagspiele) | <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Spiele (u.a. Völkerballvarianten, Schlagballvarianten) - Allgemein-integrative und fähigkeitsorientierte Ballschule - Spielreihenmodell in den großen Ballspielen (insbesondere Volleyball, Unihockey, Fußball) | <ul style="list-style-type: none"> - Hütchenvölkerballturnier der 5./6. Klassen - Ballkoordinationsparcours |
| Klasse 5 | Turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Geräte kennenlernen in Spielformen (Piratensteg, Le Parcours, Erlebnisturnen, u.a.) - Erlernen der Grundfertigkeiten an allen Geräten und am Boden - Schwerpunkt: Sprungtraining - Reiten und Voltigieren | <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Gruppenpräsentationen - Kooperation mit der Reithalle - Vorturnen einzelner Elemente |
| Klasse 5 | Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> - Spilleichtathletik / Kinderleichtathletik - Erlernen von leichtathletischen Fähigkeiten - Training koordinativer Fähigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollen in Anlehnung an die Bundesjugendspiele |
| 2. Hj Klasse 5 / Klasse 6 | Schwimmen | <ul style="list-style-type: none"> - Wassersicherheit / Wassergewöhnung - Entwicklung der Schwimmausdauer/Schwimmtechniken - Kenntnisse der Baderegeln - 5./6. Klasse: Erwerb von Abzeichen | <ul style="list-style-type: none"> - Test Baderegeln - Jeder Schüler sollte am Ende der 6.Klasse das Schwimmbadabzeichen Bronze besitzen - Zeitschwimmen nach Noten |
| Klasse 5 / Klasse 6 | Bewegungsgestaltung und Tanz | <ul style="list-style-type: none"> - Grundbewegungen mit Bällen, Reifen, Seilen, Tüchern (individuell und in der Gruppe) - Kindertänze - Rhythmusschulung (u.a. mit dem Basketball) | <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Seilkür |
| Klasse 5 / Klasse 6 | Raufen, Ringen, Verteidigen | <ul style="list-style-type: none"> - Anbahnung von Körperkontakt, Vertrauensspiele - Konzept aus Hessen (z.B. RGUVV) - Stark im Team | <ul style="list-style-type: none"> - Vergleiche zwischen Schülern |
| Klasse 5 / Klasse 6 | Wassersport (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Kanutour | <ul style="list-style-type: none"> - Paddeltechniken überprüfen |
| Klasse 5 / Klasse 6 | Rollen und Gleiten | <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen in der Halle mit Inline-Skating - Nach Möglichkeit: Exkursion Schlittschuhlaufen - Fahrradfahrschule | <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradparcours |
| Klasse 5 / Klasse 6 | Berufsorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Softskills (persönliche, soziale und methodische Kompetenzen) - Vermittlung von Ehrgeiz, Disziplin und Teamfähigkeit - Pünktlichkeit, Einhaltung von Regeln - Ausdauer und Fitness | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche |

Klassenstufe 7

| Klassenstufe | Mögliche Themen | Mögliche Inhalte (Konkrete inhaltliche Beschreibungen befinden sich in den tabellarischen Übersichten der Fachanforderungen) | Mögliche Testformate / Turniere / besondere Hinweise |
|--------------|--|---|---|
| Klasse 7 | Fitness (sich fit halten) | <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Grundlagen aus der Klassenstufe 5/6 - Sachgerechtes Aufwärmen | <ul style="list-style-type: none"> - 800m/1000m Lauf auf Zeit - Peep-Test - Kraft und Ausdauerparcours - 30min Lauf nach Noten |
| Klasse 7 | Sportspiele (Zielwurf- und Zielschusspiele sowie Rückschlagspiele) | <ul style="list-style-type: none"> - Große Sportspiele wie Basketball, Fußball, Hockey und Volleyball mit dem Ziel der Spielfähigkeit - Erarbeitung der Spielregeln der genannten Spiele - Gewünschter Schwerpunkt: Volleyball mit dem Zielspiel 4:4 - Kleine Spiele als Ausgleichssportart kennenlernen | <ul style="list-style-type: none"> - Nikolausturnier im 4:4 im Volleyball - Technikbewertungen |
| Klasse 7 | Turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Festigung gerätetypischer Grundfertigkeiten - Üben, Ausführen und Gestalten von turnerischen Grundformen und Turnelementen an mindestens drei unterschiedlichen Geräten - Akrobatik - Grundkenntnisse im Helfen und Sichern | <ul style="list-style-type: none"> - Turnelemente in einer kleinen Kür zeigen (Gruppe) - Turnprüfung an mindestens drei Geräten |
| Klasse 7 | Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Grundfertigkeiten aus der Klassenstufe 5/6 - Entwicklung grundlegender leichtathletischer Fertigkeiten - Ausdauerschulung: Ruhe- und Belastungspuls messen | <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung in mindestens drei leichtathletischen Disziplinen - Orientierung an Bundesjugendspielen und dem Sportabzeichen |
| Klasse 7 | Bewegungsgestaltung und Tanz | <ul style="list-style-type: none"> - Gymnastische und tänzerische Bewegungen mit und ohne Handgerät oder Materialien (z.B. Jumpstyle) - Schwerpunkt: Ropeskipping, Seil | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenchoreografie nach Ausführungskriterien - Präsentation |
| Klasse 7 | Raufen, Ringen, Verteidigen | <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Grunderfahrungen aus der Klassenstufe 5/6 - Fortführung des Hessischen Konzeptes mit kleinen Kämpfen um und ohne Geräte - Schwerpunkt auf fairen Verhalten und verantwortungsvollem Umgang mit Partnern in verschiedenen Kampfsituationen | <ul style="list-style-type: none"> - Vergleiche zwischen Schülerinnen und Schülern |
| Klasse 7 | Wassersport (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Wellenreiten als Exkursion, Stand Up Paddling | <ul style="list-style-type: none"> - Exkursion Sylt, SUP an der Niebüller Wehle oder in Dagebüll |
| Klasse 7 | Rollen und Gleiten | <ul style="list-style-type: none"> - Inline-Skating outdoor, Slalomparcour, Fahrtechniken - sich mit einem Fahr-, Roll- oder Gleitgerät sicher fortbewegen und grundlegende Techniken ausführen (zum Beispiel Beschleunigen, Fahrtrichtung ändern, Ausweichen, Bremsen) - Wissen erarbeiten über Schutzausrüstungen | <ul style="list-style-type: none"> - Parcourfahren |
| Klasse 7 | Berufsorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Softskills - Vermittlung von Fairplay, Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft - Ausdauer und Fitness sowie die motorischen Voraussetzungen verbessern - Thematisierung eines positiven Selbstkonzeptes vs. Problematik Lebenswirklichkeit der Jugend - Erfolgs- und Misserfolgssituationen konstruktiv verarbeiten lernen | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche |

Klassenstufe 8

| Klassenstufe | Mögliche Themen | Mögliche Inhalte (Konkrete inhaltliche Beschreibungen befinden sich in den tabellarischen Übersichten der Fachanforderungen) | Mögliche Testformate / Turniere / besondere Hinweise |
|--------------|--|---|---|
| Klasse 8 | Fitness (sich fit halten) | <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der Grundlagen aus der Klassenstufe 7 - Entwicklung von Grundkenntnissen im Bereich Fitness mit z.B. Kraft und Stabilisationsübungen sowie Mobilisations- und Beweglichkeitsübungen - Fitnessgymnastik (z.B. Trampolin springen) | <ul style="list-style-type: none"> - Cooper-Test - Peep-Test - Kraft- und Ausdauerparcours |
| Klasse 8 | Sportspiele (Zielwurf- und Zielschusspiele sowie Rückschlagspiele) | <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der altersgerechten Formen der großen Sportspiele wie Basketball, Fußball, Hockey und Volleyball zum Erwerb einer Spielfähigkeit - Komplexere Spielsituationen wahrnehmen und danach handeln können - Gewünschter Schwerpunkt: Fußball und Badminton - Einführung weiterer Rückschlagspiele (auch Trendsportarten) | <ul style="list-style-type: none"> - Regeltests - Nikolausturnier im Volleyball in der 4:4 Spielform |
| Klasse 8 | Turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung und Festigung gerätetypischer Fertigkeiten - Üben, ausführen und gestalten von turnerischen Grundformen und Turnelementen an vier unterschiedlichen Geräten - Kenntnisse im Helfen und Sichern - An Ringen turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Turnelemente in einer kleinen Kür zeigen (Einzel- und Gruppenkür) - Turnprüfung an unterschiedlichen Geräten |
| Klasse 8 | Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterungen der Fertigkeiten aus der Klassenstufe 7 - Erarbeitung weiterer leichtathletischer Disziplinen wie Hochsprung und Kugelstoßen | <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung an den Bewertungen der Bundesjugendspielen und dem Sportabzeichen |
| Klasse 8 | Schwimmen (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Gestaltung von kleinen Choreografien - Grundlagen des Rettungsschwimmens | <ul style="list-style-type: none"> - Abnahme weiterer Schwimmabzeichen |
| Klasse 8 | Bewegungsgestaltung und Tanz | <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Aufstellungsformen - Gestaltung von kleinen Choreografien - Einführung von Standarttänzen | <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Choreografien nach Kriterien |
| Klasse 8 | Raufen, Ringen, Verteidigen | <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung des Hessischen Konzeptes (Kämpfen in Gruppen) - Fallen – nicht stürzen (Fallschule) - Selbstverteidigung | <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation eines Showkampfes |
| Klasse 8 | Wassersport (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Kanu- oder Kajaktour, Segeln - Nach Möglichkeit: Wellenreiten Sylt, Stand Up Paddling | <ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen |
| Klasse 8 | Rollen und Gleiten | <ul style="list-style-type: none"> - Inline-Skating - Gefahrensituationen beim Fahren, Rollen oder Gleiten für sich und andere erkennen, benennen und einschätzen und vereinbarte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen einhalten - Bewegungsaufgaben kreativ/gestalterisch allein oder in Gruppen lösen | <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation einer Skating-Kür |
| Klasse 8 | Berufsorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - An seinen Softskills arbeiten - Vermittlung von Flexibilität, interkulturellen Kompetenz, Anpassungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen - Sich selbst präsentieren lernen und Präsentationstechniken erarbeiten - Erste Berufe im Sport kennenlernen | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche - Ggf. Berufsberatungstermin oder einen Termin beim BO-Coach vermitteln |

Klassenstufe 9

| Klassenstufe | Mögliche Themen | Mögliche Inhalte (Konkrete inhaltliche Beschreibungen befinden sich in den tabellarischen Übersichten der Fachanforderungen) | Mögliche Testformate / Turniere / besondere Hinweise |
|--------------|---|---|--|
| Klasse 9 | Fitness (sich fit halten) | <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Entwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Klasse 8 - Eigene Fitnessparcours und Trainings entwickeln - Spielerisch fit werden - Gesundheitsaspekte | <ul style="list-style-type: none"> - Motorische Tests - Eigenen Parcours entwickeln nach Kriterien |
| Klasse 9 | Sportspiele (Zielwurf- und Zielschussspiele sowie Rückschlagspiele) | <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch und Ausbau der erlernten Fähig- und Fertigkeiten der großen Sportspiele - Gewünschte Schwerpunkte: Volleyball mit dem Zielspiel 6:6, Fußball | <ul style="list-style-type: none"> - Nikolausturnier Volleyball im 6:6 - Kleinfeldfußballturnier im Sommer - Regeltests |
| Klasse 9 | Turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung gerätetypischer Fertigkeiten - Üben, Ausführen und Gestalten von turnerischen Grundformen und Turnelementen an fünf unterschiedlichen Geräten - Gruppenakrobatik - Kenntnisse im Helfen und Sichern | <ul style="list-style-type: none"> - Turnprüfung |
| Klasse 9 | Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> - Festigen und Entwicklung leichtathletischer Fertigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - Leichtathletikprüfungen in den einzelnen Disziplinen |
| Klasse 9 | Schwimmen | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Grundlagen des Rettungsschwimmens - Wasserball nach offiziellen Regeln - Tauchen mit Geräten | <ul style="list-style-type: none"> - Abzeichen im Rettungsschwimmen organisieren |
| Klasse 9 | Bewegungsgestaltung und Tanz | <ul style="list-style-type: none"> - Gymnastische und tänzerische Bewegungen - Gestaltung von Choreografien - Festigung von Standartttänzen (Disco-Fox, Samba, Cha-Cha, u.a.) | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenchoreografie - Prüfung in den Standartttänzen |
| Klasse 9 | Raufen, Ringen, Verteidigen | <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholungen der Fähig- und Fertigkeiten aus der Klassenstufe 8 - Vertiefung einzelner Kampfsportarten (z.B. Judo oder Kendo) - Kämpfen in Turnierform | <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit - Ggf. Referate |
| Klasse 9 | Wassersport (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Kanu- oder Kajaktour - Nach Möglichkeit: Wellenreiten Sylt, Stand Up Paddling | <ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen |
| Klasse 9 | Rollen und Gleiten | <ul style="list-style-type: none"> - Inline-Skating - Wagnissituationen schaffen und bewältigen - Fahrradtouren | <ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen |
| Klasse 9 | Berufsorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - An seinen Softskills arbeiten - Möglichkeiten zur eigenen Motivationssteigerung, Zielorientiertes Arbeiten, Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten im Sinne von Bewerbungsgesprächen und Einstellungstests - Thematisierung des Sports als Ausgleich (Freizeit) in Verbindung mit Arbeit, Gesundheitsaspekte - 1. Hilfe thematisieren | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche |

Klassenstufe 10

| Klassenstufe | Mögliche Themen | Mögliche Inhalte (Konkrete inhaltliche Beschreibungen befinden sich in den tabellarischen Übersichten der Fachanforderungen) | Mögliche Testformate / Turniere / besondere Hinweise |
|--------------|---|---|--|
| Klasse 10 | Fitness (sich fit halten) | <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Entwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten - Besuch eines Fitnessstudios | <ul style="list-style-type: none"> - Motorische Tests |
| Klasse 10 | Sportspiele (Zielwurf- und Zielschussspiele sowie Rückschlagspiele) | <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch und Ausbau der erlernten Fähig- und Fertigkeiten der großen Sportspiele - Sportspiele als Ausgleichsbetätigung - Boßeln und andere Trendsportarten | <ul style="list-style-type: none"> - Nikolausturnier im Volleyball in der 6:6 Spielform |
| Klasse 10 | Turnen | <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung gerätetypischer Fertigkeiten - Üben, Ausführen und Gestalten von turnerischen Grundformen und Turnelementen an fünf unterschiedlichen Geräten und diese verbalisieren können | <ul style="list-style-type: none"> - Turnprüfung |
| Klasse 10 | Laufen, Springen, Werfen | <ul style="list-style-type: none"> - Festigen und Entwicklung von leichtathletischen Fertigkeiten - Diese Fertigkeiten verbalisieren können - Spieleparcours für jüngere Schülergruppen entwerfen | <ul style="list-style-type: none"> - Leichtathletikprüfungen in den einzelnen Disziplinen |
| Klasse 10 | Schwimmen | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Einführung in die Schwimm- und Atemtechnik Kraul - Rettungsschwimmen - Wasserball | <ul style="list-style-type: none"> - Technikbenotung der Schwimmstile |
| Klasse 10 | Bewegungsgestaltung und Tanz | <ul style="list-style-type: none"> - Gymnastische und tänzerische Bewegungen - Gestaltung von Choreografien, diese verschriftlichen und diskutieren - Festigung von Standarttänzen (Disco-Fox, Samba, Cha-Cha, u.a.) | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenchoreografie - Prüfung in den Standarttänzen |
| Klasse 10 | Raufen, Ringen, Verteidigen | <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung von Fähig- und Fertigkeiten aus Klassenstufe 9 | <ul style="list-style-type: none"> - Vergleiche zwischen Schülern |
| Klasse 10 | Wassersport (Fakultativ) | <ul style="list-style-type: none"> - Nach Möglichkeit: Kanu- oder Kajaktour - Nach Möglichkeit: Wellenreiten Sylt, Stand Up Paddling, Windsurfen | <ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen |
| Klasse 10 | Rollen und Gleiten | <ul style="list-style-type: none"> - Inlineskating und Fahrradfahren als Ausgleichsbetätigung - | <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradtour zum Watt (Nationalparkschule) |
| Klasse 10 | Berufsorientierung | <ul style="list-style-type: none"> - An seinen Softskills arbeiten - Thematisierung von Eigeninitiative, analytischem Denken und Kommunikationsfähigkeit - Berufe aus dem Erzieher- und Sportbereich - Umweltschutz und Sport | <ul style="list-style-type: none"> - Gruppengespräche |